

1. Korinther 7

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 Was aber das betrifft, wovon ihr mir geschrieben habt, so ist es gut für einen Menschen, kein Weib zu berühren. **2** Aber um der Hurerei willen habe ein jeder sein eigenes Weib, und eine jede habe ihren eigenen Mann. **3** Der Mann leiste dem Weibe die eheliche Pflicht, gleicherwise aber auch das Weib dem Manne. **4** Das Weib hat nicht Macht über ihren eigenen Leib, sondern der Mann; gleicherwise aber hat auch der Mann nicht Macht über seinen eigenen Leib, sondern das Weib. **5** Entziehet¹ euch einander nicht, es sei denn etwa nach Übereinkunft eine Zeitlang, auf daß ihr zum Beten Muße habet²; und kommet wieder zusammen, auf daß der Satan euch nicht versuche wegen eurer Unenthaltbarkeit. **6** Dieses aber sage ich aus Nachsicht, nicht befehlsweise. **7** Ich wünsche aber, alle Menschen wären wie auch ich selbst; aber ein jeder hat seine eigene Gnadengabe von Gott, der eine so, der andere so.

8 Ich sage aber den Unverheirateten und den Witwen: Es ist gut für sie, wenn sie bleiben wie auch ich. **9** Wenn sie sich aber nicht enthalten³ können, so laßt sie heiraten, denn es ist besser zu heiraten, als Brunst zu leiden. **10** Den Verheirateten aber gebiete nicht *ich*, sondern der Herr, daß ein Weib nicht vom Manne geschieden werde, **11** (wenn sie aber auch geschieden ist, so bleibe sie unverheiratet, oder versöhne sich mit dem Manne) und daß ein Mann sein Weib nicht entlasse.

12 Den übrigen aber sage *ich*, nicht der Herr: Wenn ein Bruder ein ungläubiges Weib hat, und sie willigt ein⁴, bei ihm zu wohnen, so entlasse er sie nicht. **13** Und ein Weib, das einen ungläubigen Mann hat, und er willigt ein, bei ihr zu wohnen, so entlasse sie den Mann nicht. **14** Denn der ungläubige Mann ist geheiligt durch das⁵ Weib, und das ungläubige Weib ist geheiligt durch den⁶ Bruder; sonst wären ja eure Kinder unrein, nun aber sind sie heilig. **15** Wenn aber der Ungläubige sich trennt, so trenne er sich. Der Bruder oder die Schwester ist in solchen Fällen nicht gebunden; in Frieden aber hat uns Gott berufen. **16** Denn was weißt du, Weib, ob du den Mann erretten wirst? Oder was weißt du, Mann, ob du das Weib erretten wirst? **17** Doch wie der Herr einem jeden ausgeteilt hat, wie Gott einen jeden berufen hat, also wandle er; und also verordne ich in allen Versammlungen.

18 Ist jemand beschnitten berufen worden, so ziehe er keine Vorhaut; ist jemand in der Vorhaut berufen worden, so werde er nicht beschnitten. **19** Die Beschneidung ist nichts, und die Vorhaut ist nichts, sondern das Halten der Gebote Gottes. **20** Ein jeder bleibe in dem Beruf, in welchem er berufen worden ist. **21** Bist du als Sklave berufen worden, so laß es dich nicht kümmern; wenn du aber auch frei werden kannst, so benutze es vielmehr. **22** Denn der als Sklave im Herrn Berufene ist ein Freigelassener des Herrn; gleicherwise [auch] ist der als Freier Berufene ein Sklave Christi. **23** Ihr seid um einen Preis erkaufte; werdet nicht der Menschen Sklaven. **24** Ein jeder, worin er berufen worden ist, Brüder, darin bleibe er bei Gott.

25 Was aber die Jungfrauen betrifft, so habe ich kein Gebot des Herrn; ich gebe aber eine Meinung, als vom Herrn befnadigt worden, treu⁷ zu sein. **26** Ich meine nun, daß dies gut sei um der gegenwärtigen Not willen, daß es einem Menschen gut sei, also zu sein⁸. **27** Bist du an ein Weib gebunden, so suche nicht los zu werden; bist du frei von einem Weibe, so suche kein Weib. **28** Wenn du aber auch heiratest, so hast du nicht gesündigt; und wenn die Jungfrau heiratet, so hat sie nicht gesündigt; aber solche werden Trübsal im Fleische haben; ich aber schone euer. **29** Dieses aber sage ich, Brüder: Die Zeit ist gedrängt⁹. Übrigens daß¹⁰ auch die, welche Weiber haben, seien, als hätten sie keine, **30** und die Weinenden als nicht Weinende, und die sich Freuden als sich nicht Freuden, und die Kaufenden als nicht Besitzende, **31** und die der Welt Gebrauchenden als ihrer nicht als Eigentum¹¹ Gebrauchende; denn die Gestalt dieser Welt vergeht. **32** Ich will aber, daß ihr ohne Sorge seid. Der Unverheiratete ist für die Dinge des Herrn besorgt, wie er dem Herrn gefallen möge; **33** der Verheiratete aber ist für die Dinge der Welt besorgt, wie er

dem Weibe gefallen möge. **34** Es ist ein Unterschied zwischen dem Weibe und der Jungfrau. Die Unverheiratete ist für die Dinge des Herrn besorgt, auf daß sie heilig sei, sowohl an Leib als Geist; die Verheiratete aber ist für die Dinge der Welt besorgt, wie sie dem Manne gefallen möge. **35** Dies aber sage ich zu eurem eigenen Nutzen, nicht auf daß ich euch eine Schlinge überwerfe, sondern zur Wohlanständigkeit und zu ungeteiltem Anhängen an dem Herrn. **36** Wenn aber jemand denkt, er handle ungeziemend mit seiner Jungfrauschaft, wenn er¹² über die Jahre der Blüte hinausgeht, und es muß also geschehen, so tue er, was er will; er sündigt nicht: sie mögen heiraten. **37** Wer aber im Herzen feststeht und keine Not, sondern Gewalt hat über seinen eigenen Willen und dies in seinem Herzen beschlossen hat, seine Jungfrauschaft¹³ zu bewahren, der tut wohl. **38** Also, wer heiratet¹⁴, tut wohl, und wer nicht heiratet¹⁵, tut besser. **39** Ein Weib ist gebunden, so lange Zeit ihr Mann lebt; wenn aber der Mann entschlafen ist, so ist sie frei sich zu verheiraten, an wen sie will, nur im Herrn. **40** Glückseliger ist sie aber, wenn sie also bleibt, nach meiner Meinung; ich denke aber, daß auch *ich* Gottes Geist habe.

Fußnoten

1. O. Beraubet
2. O. euch dem Gebet widmet
3. O. beherrschen
4. Eig. stimmt mit bei; so auch V. 13
5. O. in dem
6. O. in dem
7. O. zuverlässig, vertrauenswürdig
8. d.h. zu bleiben, wie er ist
9. O. verkürzt
10. O. gedrängt, damit forthin
11. O. nicht nach Gutdünken (sondern nur als Gottes Verwalter)
12. O. Jungfrau, wenn sie
13. O. Jungfrau
14. O. verheiratet
15. O. verheiratet